

## Chorwochenende in Steckborn am Bodensee vom 16./ 17. August 2014

---

Oha, es ist Samstagmorgen, doch der Wecker läutet ziemlich früh. Was ist los? Nach dem ersten Kaffee fällt es mir wieder ein. Wir gehen ja auf den Chorausflug!!! Na, dann mal los. Alles ist bereit und ich stehe an der Busstation in Witterswil. Da hat es ja noch mehr Frühaufsteher und alle fahren an denselben Ort. Nach mehrmaligem Umsteigen sind wir in der Schalterhalle des Badischen Bahnhofes angekommen. Und da treffen wir nun auf die anderen Chormitglieder. Insgesamt sind wir 30 Sänger und Sängerinnen, die sich auf den Weg nach Steckborn am Bodensee machen. Nach einer kurzweiligen Bahnfahrt steigen wir in Schaffhausen aufs Schiff um und schippern den Rhein entlang nach Steckborn. Holla, hat das geregnet! Aber, es gab noch eine Attraktion, die ich so noch nirgends gesehen habe. Plötzlich hiess es: „Kopf runter!“ und das Aussendach hat sich gesenkt, um unter einer Brücke durch zu kommen.



In Steckborn kommen wir nach einem kurzen Fussmarsch im Hotel an. Der erste Eindruck ist super. Alte Bauweise wurde mit moderner gemischt und zu einem Einklang gebracht. So sind auch die Zimmer. Und der Rosengarten erst. Von dem schwärmen wir alle heute noch. Bevor es los geht mit der Proberei werden wir alle noch mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Aber dann geht's los!



Nach einem kurzen Einsingen wagen wir uns an die 3 Werke, die für den Gottesdienst vom 31. August mit dem Chor von Hofstetten geprobt werden müssen. Sogar ein Keyboard mit Verstärker findet den Weg nach Steckborn. Das erleichtert das Singen ungemein. „Laudate dominum“ ist unser erstes Stück. Das tönt ja schon gut. Aber dann geht's los mit „Singet dem

Herrn...“ Und das 3. im Bunde „Der Herr ist mein Hirte...“ soll auch noch gesungen werden. Aufführungsreif sind die Lieder noch nicht. Aber wir üben fleissig. Mittendrin gibt es noch eine kurze Einlage. Wir singen ein Lied für ein Brautpaar, das seine Hochzeitsfeier im Hotel hat.



Um die Stimmen etwas zu schonen legen wir eine Nachtessenspause ein. Es gibt 3 Menu's zur Auswahl. Die Bäuche sind reichlich gefüllt und weiter geht's im Programm. Also nochmals üben, üben, üben. Um 21.45 Uhr ist für heute alles vorbei und die Kehlen wollen reichlich geschmiert werden. Also, ab an die Bar. Beim gemütlichen Beisammensein klingt der heutige Tag aus.

Nein, nicht schon wieder so ein penetranter Wecker, der mich aus dem Bett holt. Aber was sein muss, muss sein. Bin ja nicht zum Ferien machen da. Raus aus den Federn, kurz Wasser ins Gesicht und ab ans Z'Morgenbuffet. Auch da wieder ein tolles, reichhaltiges Angebot. Um 9.15 Uhr treffen sich alle im Proberaum zu einer Andacht, die von Susann, Sonja und Evelyne gestaltet wird. Es empfangen uns gebastelte Engel. Wir hören ganz vieles über Engel und am Ende der Andacht darf sich jede/r noch einen Engel aussuchen und diesen nach Hause mitnehmen.



Aber jetzt geht es wieder mit neuer Frische ans Singen. Mal schauen was von Gestern noch hängen geblieben ist. Alle 3 Lieder werden nochmals gesungen. Und höre da, es tönt!!! Super, hat sich das Üben ja gelohnt.

Um 12.00 Uhr gibt es noch einmal etwas zu Essen. Wieder kann man aus 3 Menu's eines aussuchen. So ist für jedermann und jedefrau etwas Passendes dabei. Nach dem Essen

starten wir noch eine kleine Rundwanderung. Sogar das Wetter hat sich von seiner freundlichen Seite gezeigt. Wir sind ca. 1 Stunde unterwegs. Und man glaubt es kaum... schon gibt es wieder etwas zu Essen. Wenn etwas nicht zu kurz gekommen ist, dann ist es das Essen.



Nach Kaffee und Kuchen müssen wir uns so langsam von Steckborn verabschieden. Die Koffer in die Hand genommen und den Fussmarsch zur Busstation angetreten, geht's auf die Rückreise. Die Postautofahrt ist ein bisschen ungemütlich. Der Bus ist proppenvoll mit Koffern, Velo's, Buschiwagen und auch noch Menschen. Aber auch das wird gemeistert. Im Zug ist dann wieder reichlich Platz. Die Zeit bis wir in Basel ankommen, ist ganz schnell vergangen. Man könnte meinen, dass wir uns vorher nicht gesehen oder miteinander geschwätzt haben. Auf jeden Fall wird das jetzt noch einmal voll auskostenet. In Basel kommt dann das grosse Verabschieden. Ist aber nicht so „schlimm“, wir sehen uns ja bereits am Montag wieder. Ob's da auch wieder so gut tönt wie am Sonntagmittag???

Das Wochenende ist zu Ende und mir bleibt nur noch übrig den Bericht zu schreiben. Nein Spass beiseiten...natürlich mich zu bedanken.

Bei Jasmin für ihre Engelsgeduld. Sie bringt uns immer wieder dazu mit Freude zu üben bis es klappt.

Bei Evelyne, Susann und Sonja für die besinnliche Andacht mit Geschichten über Engel und schöner Musik. Und für die gebastelten Engel.

Und zu guter Letzt bei Elisabeth und Urs Peter für das Organisieren des Wochenendes. Es war super und ein tolles Hotel.

Und bei Robi, unserem Paparazzo für die tollen Fotos.

Sibylle Vetter

